



**IM HERZEN VON DEUTSCHLAND
STIMME DER WIRTSCHAFT SEIT 1950**



news+++news+++Neues aus der Odenwälder Wirtschaft+++news+++news

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

während die Bundesregierung den **Ausbau der wichtigen Straßenanbindungen des Odenwaldkreises** in den vordringlichen Bedarf aufgenommen hat, hat die hessische Landesregierung die bereitgestellten Mittel umgewidmet und sie in den Ausbau der Bundesautobahnen gesteckt. Wir empfinden das als signifikante Benachteiligung des außerstädtischen Lebens- und Wirtschaftsraums.

Unser **Schreiben an Minister Al Wazir** mit konstruktiven Vorschlägen und Gesprächsangeboten hat Staatssekretär Samson mit einem Standardbrief beantwortet. Die Belange der Odenwälder Wirtschaft scheinen in Wiesbaden nicht Chefsache zu sein. Wir haben darauf nochmals deutlich reagiert und dringend um Gespräche gebeten, mit dem Ziel, den Ausbau von B 38 und B 45 zwischen Dieburg und Groß-Umstadt endlich voran zu bringen.

Gleichzeitig erreichen uns zunehmend Informationen von Mitgliedsfirmen, die einen weiteren **Ausbau des Breitband-Datennetzes** in der Region für dringend notwendig halten, um das explodierende Datenvolumen bewältigen zu können. Wir werden das Thema auch im Wirtschaftsbeirat des Odenwaldkreises besprechen und kurzfristig in Gespräche mit den regionalen Politikern eintreten.

Wir halten Sie auf dem Laufenden

Ihr Jürgen Walther
Vorsitzender der IVO

In 30 Minuten von Industrie 1.0 zu 4.0

Mitglieder-Dialog gelingt beim ersten Businessstreff



Standortleiter Claus Lau (von rechts), Rainer Rassloff und Stefan Knapp von Bosch Rexroth demonstrieren, wie Omas Nähmaschine auf den neuesten Stand gebracht werden kann.

Es waren zwei kurzweilige Stunden und zeitlich fast eine Punktlandung, die beim ersten Businessstreff der IVO in Erbach den angekündigten Mitglieder-Dialog mit Leben gefüllt haben. Hervorragend moderiert und organisiert wurde der Talk von **Vorstandsmitglied Rudolf Burjanko**. Wie beabsichtigt: Auch nach dem offiziellen Ende setzten die über 30 Teilnehmer den Austausch untereinander fort und definierten wichtige Themen, die in den nächsten Treffs zur Sprache kommen werden.

Anschaulich und spannend stellte der **Erbacher Standortleiter Claus Lau von Bosch Rexroth** vor, wohin die Arbeitswelt im Zeitalter der digitalisierten Vernetzung sich entwickeln wird. Unterstützt von zwei Mitarbeitern spannte er den Bogen von der ersten industriellen Revolution zu heute: Was hat Omas Nähmaschine von 1931 mit Industrie 4.0 zu tun? Auch ein Meisterwerk aus der Zeit der Feinmechanik ist nicht immun gegen eine elektronische Steuerung, um mögliche Funktionsausfälle und Wartungsanforderungen rechtzeitig zu erkennen. Dazu benötigte Stefan Knapp nur 30 Minuten.

Fazit: Jetzt gelte es, die technischen Herausforderungen und Chancen der digital vernetzten Welt auf die regionalen Verhältnisse zu übertragen und das Netzwerk der Odenwälder Wirtschaft gewinnbringend einzubeziehen. **Der Businessstreff wird im nächsten Jahr fortgesetzt.** Beteiligen auch Sie sich an der Themenfindung! Als Vorschläge liegen vor: Fachkräftemangel, Haftungsrisiko in der GmbH, Gesundheit am Arbeitsplatz, GOBD-Betriebsprüfung und Breitband-Ausbau.

Nr. 22 Okt. 2017 .1.

In dieser Ausgabe:

In 30 Minuten von Industrie 1.0 zu 4.0	1
Neue Mitglieder	2
Hermann-Braun-Gedächtnis-Preis	2
Termine	2
Kurz gemeldet	3 + 4
Dran bleiben: Ausbau von B 45 und B 38 jetzt!	3
WALZ Natursteine feiert Doppeljubiläum	4
Service-Meldung	4

Impressum
Industrievereinigung Odenwaldkreis e.V.
Geschäftsstelle
Berliner Straße 6
64732 Bad König
Tel.: 06063 58 99 99
Fax.: 06063 91 36 41
E-Mail: info@ivo-odw.de
www.ivo-odw.de

Redaktion:
Jürgen Walther
Rudolf Burjanko
Manfred Giebenhain

Die Redaktion bedankt sich für zur Verfügung gestellte Texte und Fotos. zum Teil überlassener Informationen)

Wir verbreiten Ihre Neuigkeiten!

DIALOG

So einfach erscheinen Ihre Nachrichten auch im IVO-Newsletter. Nehmen Sie dafür unsere Anschrift in Ihren Presseverteiler auf: presse@ivo-odw.de



NEUE MITGLIEDER

bsb Steuerungsbau GmbH

Die bsb Steuerungsbau GmbH (Erbach-Lauerbach) ist im Bereich Schaltschrankfertigung und Steuerungsanlagen sowie als **zertifizierter Partner von ABB im Bereich der Antriebstechnik** tätig. Das Team besteht aus zehn Mitarbeitern. Das breite Leistungsspektrum erstreckt sich von der Konzeption und Planung bis hin zur Produktion, Montage und Inbetriebnahme bei der Realisierung modernster Anlagen sowie dem Vertrieb und Service von ABB Frequenzumrichter. Gegründet wurde das Unternehmen 1989 unter dem Namen bsb Bär Steuerungsbau GmbH. 2001 erfolgte die Umbenennung in bsb Steuerungsbau GmbH und ein Ortswechsel nach Otzberg. Am 1. Januar 2015 übernahm Jan-Hendrik Krannich die Geschäftsanteile und die Geschäftsführung. Die Firma führt er zusammen mit seiner Frau Monika Nowak-Krannich. Seit dem 1. Januar 2017 befindet der Firmensitz sich in Erbach-Lauerbach. Die Gesellschaft ist im Juli der IVO beigetreten.

CHEO GmbH

Die CHEO GmbH ist ein junges Unternehmen mit Sitz im Gründerzentrum "Ideaspot" in Erbach. Schwerpunktmäßig bietet Firmeninhaber Teoman Günes **Personaldienstleistungen auf höchstem Niveau** an. Dabei legt er großen Wert darauf, dass vorwiegend Fachkräfte zum Einsatz kommen. Um die Personalzahl jederzeit optimal am Bedürfnis des Kunden anpassen zu können, bietet die CHEO GmbH die Ausarbeitung eines individuellen Konzepts an. Darüber hinaus ist das Startup-Unternehmen auf dem Gebiet Gebäudedienstleistungen tätig. Flexibel und ebenfalls am Bedarf orientiert kommen diverse Leistungen im technischen und infrastrukturellen Gebäudemanagement zum Einsatz. Die CHEO GmbH ist seit August Mitglied der IVO.

Rechtsanwaltsbüro Bettina Braun

Seit 2015 führt Rechtsanwältin Bettina Braun ihr Rechtsanwaltsbüro im Zentrum von Bad König. Das Büro befindet in unmittelbarer Nähe des Schlossplatzes. Rechtsanwältin Braun vertritt ihre Mandanten in den Bereichen des **Arbeitsrechts, Ehe- und Familienrechts, Inkassorechts, Verkehrsrechts, Miet- und Pachtrechts, Erbrechts sowie des allgemeinen Zivilrechts**. Neben der außergerichtlichen Interessenvertretung übernimmt sie die bundesweite Vertretung vor allen Amtsgerichten, Landgerichten, Oberlandesgerichten und den Arbeitsgerichten sowie den Landesarbeitsgerichten. Der Beitritt zur IVO erfolgte im August.

Hermann-Braun-Gedächtnis-Preis

Wirtschafts-Service und Wirtschaftsbeirat der OREG loben Preis für vorbildliche Ausbildung und Personalentwicklung aus

Es gibt im Odenwaldkreis viele Unternehmen, die zur Sicherung ihres zukünftigen Fachkräftebedarfs weitaus mehr leisten, als in eine Erstausbildung zu investieren. Erfolg hat, wer den jungen Talenten berufliche Perspektiven, eigenständiges Arbeiten, räumliche und zeitliche Flexibilität sowie die Möglichkeit zum lebenslangen Lernen anbietet. An diese Unternehmen richtet sich der neue Unternehmerpreis „Hermann-Braun-Gedächtnispreis“, den die Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) 2017 gemeinsam mit ihrem Wirtschaftsbeirat erstmalig ausruft.

Der Preis steht in der Tradition von Hermann Brauns Leitgedanke, junge Menschen im Odenwald zu fördern, sie bestmöglich auf die Berufswelt vorzubereiten und gleichzeitig den zukünftigen Fachkräftebedarf der Unternehmen in der Region zu sichern. Ausgezeichnet werden beispielhafte Unternehmen, die in den letzten 24 Monaten durch besondere Leistungen im Bereich Ausbildung und Personalentwicklung im Odenwaldkreis aufgefallen sind.

Von den nominierten Unternehmen wird erwartet, dass sie Ausbildungsplätze in **Anzahl (Ausbildungsquote) und Qualität (Prüfungsergebnisse)** über das vergleichbare Niveau hinaus geschaffen haben, ihre Auszubildenden durch **spezifische und innerbetriebliche Ausbildung (Schulung, Seminare)** zusätzlich gefördert haben und weiter fördern. Ferner wird ein Nachweis über besondere Erfolge für die Fachkräftesicherung durch beispielgebende Maßnahmen innerhalb der Personalentwicklung erwartet.

Studio Evermore

Das Studio Evermore begleitet Unternehmen mit Design-, Marketing- und Kommunikations-expertise dabei, ihre Außenkommunikation zu verbessern und ihren Markenauftritt auf die Höhe der Zeit zu bringen. Aus dem Herzen der Michelstädter Altstadt heraus gestaltet ein Team aus Markenstrategen, Grafikdesignern, Textern und Webspezialisten digitale und analoge Produkte für Unternehmen. Mit Beginn dieses Jahres hat das Unternehmen eine Spezialisierung auf drei Aufgabengebiete vorgenommen: **Evermore Consulting** berät Kunden zu einem erfolgreichen Markenauftritt und entwickelt wirkungsvolle Kommunikationsstrategien. **Evermore Design** setzt diese Strategien in Form von Webseiten, Broschüren, Marketingprodukten und Corporate Identities um. Das Team von **Evermore Digital Solutions** bewältigt komplexere Aufgaben im digitalen Bereich rund um UX- und Interface-Design, Web- und App-Entwicklung. Das Unternehmen ist im August der IVO beigetreten.

Okt. 2017 **.2.**



Hermann Braun führte bis zu seinem Tod am 1. Juni 2015 ehrenamtlich die Geschäfte der IVO.

Bei der Auswahl der ausgezeichneten Betriebe durch eine hochkarätig besetzte Jury steht die dauerhafte Gestaltung von Qualität und Quantität der Fachkräftesicherung im Vordergrund. Die Auszeichnung ist als öffentliche Würdigung eines besonderen Engagements in der Fachkräftesicherung und -entwicklung anzusehen und ist nicht finanziell dotiert. Der Hermann-Braun-Gedächtnispreis wird in den **Kategorien „Kleine Unternehmen“** (bis 50 Mitarbeiter, **„Mittlere Unternehmen“** (bis 250 Mitarbeiter) sowie **„Große Unternehmen“** (über 250 Mitarbeiter) vergeben.

Unternehmen können sich nicht selbst bewerben, sondern sie können nur vorgeschlagen werden. Die Nominierung ist bis zum **31. Oktober** in schriftlicher Form zu richten an: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG), Wirtschafts-Service, zu Händen Frau Quanz, Marktplatz 1, 64720 Michelstadt (Fax: 06062/943366; Email: g.quanz@oreg.de).

TERMINE

01 **Weinbrunnenfest**
Michelstadt
Okt. IVO am Weinbrunnen-Stand
14.00 - 18.00 Uhr

04 **14. Odenwälder Studien- und Berufsinformationstag OSBIT**
Okt. Gymnasium Michelstadt
Eröffnung: 7.45 Uhr
in der Odenwaldhalle
alle IVO-Mitglieder sind herzlich willkommen!

29 **Vortragsabend - gemeins. Veranstaltung der IVO und Volksbank Odenwald „Ganz oder gar nicht“**
Nov. **Referent: Thomas Baschab Mentaltrainer**
Werner-Borchers-Halle Erbach
Beginn: 19.30 Uhr
Sektempfang: 18.30 Uhr

KURZ GEMELDET**Erfolgreich vermittelt**

Von Zeit zu Zeit erhalten die Mitgliedsunternehmen von der IVO-Geschäftsstelle ausgewählte Bewerbungsunterlagen übersandt. Wie erfolgreich dieser unkomplizierte Weg für den Arbeitnehmer und den Arbeitgeber ist, bestätigt ein Beispiel, über das jüngst das Odenwälder Echo berichtet hat. Auf Initiative des **Integrationsfachdiensts (IFD) des Diakonischen Werks** (Michelstadt) hat die Tageszeitung am 2. August unter der Überschrift „Mit Rollstuhl mitten im Beruf - Behindertenförderung: Tobias Komnick steht als positives Beispiel für den Erfolg von Integrationshilfen“ über die Vermittlung des Arbeitssuchenden an den Bad Königer Automatisierungsspezialisten Engineering Services & Solutions (ESS) berichtet.

Darin heißt es: "Es brauchte einige Anläufe und manche Bewerbungen liefen ins Leere", erinnert sich der Odenwälder. Durch den **guten Kontakt des IFD zum Wirtschaftsservice der Odenwald-Regional-Gesellschaft (Oreg) mbH und deren Verbindungen zur Industrievereinigung Odenwaldkreis (IVO)** kam es dann aber zum erfolgreichen Kontakt mit ESS in Bad König.

Die IVO gratuliert zu der erfolgreichen Vermittlung und freut sich darüber, dass auf diesem Weg ein Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs in Odenwälder Unternehmen geleistet und zugleich ein wohnortnaher Arbeitsplatz besetzt werden konnte.



Mehr als 30 Jahre hat es gebraucht, um mit der Ortsumgehung von Höchst einen Engpass auf der Hauptschlagader B 45 zu beseitigen. Jetzt ist es längst an der Zeit, den Abschnitt zwischen Dieburg und Groß-Umstadt auszubauen.

**Dran bleiben: Ausbau von B 45 und B 38 jetzt!**

Okt. 2017 .3.

IVO und Mitgliedsunternehmen werden in Wiesbaden vorstellig

So lassen die Odenwälder Unternehmen und die IVO sich nicht abspesen. Auf das **Thema Straßenausbau im Odenwald** ist nicht nur die regionale Presse, sondern Frankfurt (siehe beispielhaft nebenstehenden Artikel in der FAZ) aufmerksam geworden. Nur in Wiesbaden bewegt sich nichts.

Auf den deutlichen Hinweis, wie wichtig die Hauptverkehrsadern B 45 und B 38 für die Infrastruktur des Odenwaldkreises sind, haben einzelne Unternehmen und die IVO als Stimme der Odenwälder Wirtschaft noch einmal deutlich hingewiesen. Die Antwort von Staatssekretär Samson aus dem Wirtschaftsministerium ist unbefriedigend: Ein bloßer Hinweis auf die vorrangige Planung von Autobahnkreuzen und Brücken verkennt, dass es sich bei den **Engpässen auf der B 45 zwischen Dieburg und Groß-Umstadt und auf der B 38 in den Ortsbereichen von Groß Bieberau und Rimbach/Fürth** um Flaschenhälse handelt, die die Entwicklungsmöglichkeiten der Odenwälder Wirtschaft empfindlich ausbremsen.

Nachdem alle drei Engpässe endlich im **Bundesverkehrswegeplan 2030** auf der Agenda stehen, darf es nicht am Planungswillen scheitern, dass bereit gestelltes Geld nicht ausgegeben werden kann. Absoluten Vorrang hat der vierspurige Ausbau auf der B 45 auf dem genannten Abschnitt, um dem Dauerstau ein Ende zu setzen.

„Wir bitten Sie daher nochmals eindringlich, sich der verkehrsinfrastrukturellen Belange des Odenwaldkreises selbst und mit Priorität anzunehmen!“, untermauert der IVO-Vorstand in einem **Schreiben an Wirtschaftsminister Al Wazir vom 18. September** seine Gesprächsbereitschaft.

Konkret geht es darum, „die aktuelle Projektliste der Bundesstraßen-Bauprojekte so zu überarbeiten, dass zuverlässig und schnell an einer Verbesserung der verkehrsinfrastrukturellen Anbindung des Odenwaldkreises gearbeitet wird. Wir ersuchen Sie, Lösungen zu schaffen, so dass der für die Projektverschiebung ursächlich genannte Engpass an Planungskapazität bei Hessen-Mobil überwunden wird“, hat die IVO bereits am 21. Juli vorgebracht.

Die IVO und viele Unternehmen sind der Meinung, dass es **Chefsache** sein muss, die Voraussetzungen für das weitere Wachstumspotenzial der Odenwälder Wirtschaft endlich zu erkennen und zu fördern anstelle es noch länger auszubremsen. Es geht auch um etliche Arbeitsplätze und die Entwicklungsmöglichkeiten eines Landkreises, der bereits durch eine fehlende Autobahnanbindung eine infrastrukturelle Sonderrolle einnimmt.

Wirtschaft will bessere Straßen

Odenwaldkreis verlangt Ausbau von B 45 und B 38

wbr. ODENWALDKREIS. Die Wirtschaft im Odenwaldkreis fordert von der Hessischen Landesregierung, die Verkehrsanbindung zu verbessern. Die Industrievereinigung, die die Interessen von 170 Unternehmen vertritt, ist empört darüber, dass im Bundesverkehrswegeplan als vordringlich eingestufte Projekte über den Planungshorizont 2021 hinaus verschoben werden sollen. Es handelt sich um den vierspurigen Ausbau der Bundesstraße 45 zwischen Dieburg und Groß-Umstadt sowie die Ortsumgehungen der B 38 von Groß-Bieberau, Rimbach, Fürth/Lörzenbach und Mörlenbach.

Die Industrievereinigung Odenwald verlangt vom hessischen Verkehrsminister Tarek Al-Wazir (Die Grünen), dass die den Odenwaldkreis betreffenden Verkehrsinfrastrukturprojekte mit Nachdruck verfolgt werden. Sie erwartet vom Verkehrsminister, dass er Lösungen schaffe, um bei Hessen-Mobil den Engpass an Planungskapazität zu überwinden. Sie erinnert auch an den Standortnachteil des Odenwaldkreises, der sich als wichtiger Wirtschaftsstandort in der Metropolregion versteht. Denn 57 Prozent der Arbeitsplätze sind laut Industrievereinigung in Produktionsbetrieben und industrienahen Dienstleistungsunternehmen angesiedelt.

Im Odenwaldkreis gebe es so viele Arbeitsplätze wie noch nie, und die Arbeitslosenquote sei niedrig, heißt es weiter. Die gute Entwicklung lasse sich aber nicht ohne weiterführende Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur fortsetzen. Denn die B 45 als Nord-Süd-Achse verbinde den Odenwaldkreis, in dem es keine Autobahn gibt, mit dem Rhein-Main-Gebiet.

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 01.08.2017, Rhein-Main-Zeitung, Seite 38

© Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2017. Alle Rechte vorbehalten. [Frankfurter Allgemeine Archiv](#)

KURZ GEMELDET

HOTZ Kommunikation auf Expansionskurs

Das Bad Königener Unternehmen HOTZ Kommunikations- und Datenservice GmbH ist führend auf dem Gebiet Dialog-Marketing, dessen Nutzen von immer mehr Firmen erkannt wird. Das in Familienhand geführte Unternehmen ist seitdem kontinuierlich auf Wachstumskurs. Aktuell stehen 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Lohn und Brot. In Kürze werden weitere vier Plätze eingerichtet. HOTZ sucht weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um sein mittelfristiges Wachstumsziel von 40 bis 50 Beschäftigten zu realisieren.

CHEO GmbH als Hauptsponsor

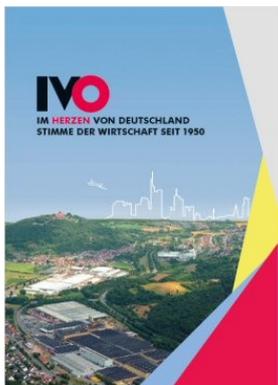
Das Neumitglied CHEO GmbH aus Erbach war beim 10. Heppenheimer Altstadtlauf am 8. September einer der Hauptsponsoren.



Auch sportlich stand das Team von CHEO auf dem Siegertreppchen: Mit 26:53 Minuten lief der A-Jugendliche Bachtit Yousif die sechs Runden zu je 1,3 Kilometer in den engen Altstadtgassen so schnell wie außer ihm nur ein Läufer, was für den zweiten Platz reichte.

Ergänzung

Im Newsletter vom Juli berichteten wir kurz von der Kick-off-Veranstaltung des OREG-Wirtschafts-Service zur Digitalisierung des Mittelstands vom 23. Juni in Erbach. Dabei vergessen wurde, dass die Odenwald-Akademie maßgeblich am Gelingen der Veranstaltung beteiligt war. Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen.



Die neue IVO-Broschüre gibt es auch in digitaler Form zum Download auf der Website www.ivo-odw.de

WALZ Natursteine feiert Doppeljubiläum

1857 - 2017: 160 Jahre Peter Walz Steinmetz- und Maurerbetrieb
1997 - 2017: 20 Jahre Werkstätten in Eberbach

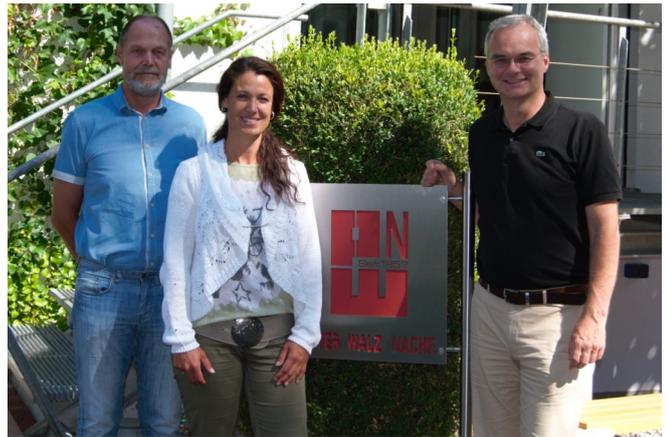
WALZ ist der Spezialist für Naturstein sowie Backstein/ Ziegelstein-Klinker. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Restaurierung und Sanierung von Mauerwerk im Altbau und historischen Gebäuden. Da Walz auch an Neubauten und Gärten mitarbeitet, ist die Bezeichnung Stein-Generalist zutreffend.

Zwischen Hochtaunus und Baden-Baden hat der Betrieb seit 1967 in der Denkmalpflege an fast allen prominenten Baudenkmalen und sehr vielen Kirchen gearbeitet.

Gegründet wurde der Betrieb **1857 in Sensbachtal** im hessischen Odenwald von Baumeister und Maurer Peter Walz. Hauptsächlich verwendetes Material war damals der rote Buntsandstein aus Neckartal und Maintal. Gearbeitet wurde an Bahnhöfen, Schul- und Rathäusern, Tunneln und Brunnen. Nachdem 1967 der erste Auftrag in der Denkmalpflege (Wiederaufbau einer eingebrochenen Stützmauer auf der Burg Breuberg) und 1969 der erste Auftrag am Schloss Heidelberg ausgeführt waren, erfolgte die zunehmende Ausrichtung auf dieses Spezialgebiet. Seit 1991 bietet WALZ auch Spezial-Gerüstbau für hohe Lasten bei Steinaustausch – vor allem für Kirchtürme – an.

Stetig wachsend ist zudem der Bereich Bildhauer- und Steinmetzarbeiten, so dass 1997 das heutige Werkstattgelände von der Hoheitlichen Verwaltung des Prinzen von Baden gepachtet und bebaut wurde. Bis 1999 befand sich über 20 Jahre unsere Steinmetz- und Bildhauerwerkstatt in Schloss Heidelberg inmitten der seinerzeit noch beschäftigten eigenen Handwerker des Schlosses platziert. In dieser 20-jährigen Epoche war WALZ **der einzige Steinmetz und Bildhauer am Schloss Heidelberg**. Dadurch hatten wir die Möglichkeit, spektakuläre Arbeiten ausführen zu dürfen, wie bspw. komplette Gebäude, Türme und Fassaden zu restaurieren. Aus dieser Zeit stammt auch die Bezeichnung unserer Werkstätten als „Schloss-Manufaktur“.

In der Archäologie verdiente sich WALZ einen hervorragenden Ruf mit der **Grabsicherung, Bergung und Transport der Figur sowie anschließenden zweijährigen Reproduktion des Keltenfürsten vom Glauberg**. In der Fachliteratur ist diese Entdeckung als der Jahrhundertfund der Hessenarchäologie bekannt.



WALZ-Geschäftsleitung (v. li.): Technischer Geschäftsführer, Steinmetzmeister Armin Morr, Prokuristin Dunja Garcia und Inhaber Dr. Michael Schön.

Mittelpunkt der Arbeit sind die komplett ausgestatteten und mehrfach ausgezeichneten **Werkstätten unterhalb des Steinbruchs in Eberbach/Gaimühle**. Dort wird der Nachwuchs ausgebildet, historisches Steinmaterial gelagert und unter Verwendung hochwertiger Materialien von über 100 Sorten aus der ganzen Welt individuell nach den Wünschen der Kunden verarbeitet.

2015 wurde WALZ die hohe Auszeichnung des **Heribert-Späth-Preis** vom Zentralverband Deutsches Handwerk in Berlin als bester Ausbildungsbetrieb aller Handwerksbetriebe in Deutschland verliehen. Die Mehrzahl der Mitarbeiter hat im Betrieb die Berufsausbildung absolviert und arbeitet schon länger als 20 Jahre bei WALZ.

Besonders geschätzt wird von unseren Kunden auch die schon als „Walz-Fuge“ bezeichnete Ausführung durch Handverfugung und Baustellenmischung auf Basis einer aus dem Bestand genommenen Sieblinie. Dr. Michael Schön: „Dadurch erreichen wir regelmäßig die Konsistenz und Langlebigkeit nach alter Väter Sitte weit jenseits der VOB-gemerten Technik und Gewährleistungsdauer.“

SERVICE-MELDUNG

Achtung!

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft der Bundesrepublik Deutschland informiert:

Seit 2014 breitet sich die hochansteckende Afrikanische Schweinepest in Europa aus und bedroht Millionen Haus- und Wildschweine. Lebensmittel können diese, für den Menschen ungefährliche, Krankheit übertragen. Bitte werfen Sie daher Speisereste nur in verschlossene Müllbehälter!



Für den Hinweis danken wir dem Kreisjagdbereiter Moritz Krellmann